

**Presseschau
vom 11.12.2014**

ein kostenloser Service des Konsulats der Bundesrepublik Deutschland in
Hermannstadt

Die nachfolgenden Texte sind auszugsweise Zusammenfassungen ausgewählter Artikel aus lokalen und überregionalen rumänischen Tages- und Wochenzeitungen. Die Auswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt keine Wertung gegenüber anderen, nicht zitierten Artikeln, dar. Anmerkungen der Redaktion sind in kursiver Schrift verfasst.

BNR – Wechselkurse für heute, den 11.12.2014

1 Euro (€) = 4.4415 Lei, 1 US-Dollar (\$) = 3.5885 Lei

Onlineausgabe „Turnul Sfatului“ v. 11.12.2014

Der Oberste Gerichtshof: Cindrea zu einem Jahr Haft mit der Möglichkeit auf Strafaussetzung verurteilt. Der Beschluss sei nicht endgültig

Der Kreisratspräsident Ioan Cindrea wurde von den Richtern des Obersten Gerichts- und Kassationshofs zu einem Jahr Haft für Interessenskonflikte verurteilt. Das am Mittwoch gefällte Urteil sei nicht endgültig und könne angefochten werden. Für Ioan Cindrea wurde durch die Richter des Obersten Gerichtshofs eine Strafkarte eröffnet im Rahmen deren er des Interessenskonfliktes angeklagt wurde, aufgrund der Tatsache, dass er seine Ehefrau im Parlamentskabinett angestellt habe in der Zeit in der er als Abgeordneter beschäftigt gewesen sei. Interessant sei, dass die Richter durch die Nationale Integritätsbehörde betreffend dieser Gesetzesübertretung informiert wurden. Diese letztere Behörde hatte einen Bericht erstellt, aus dem die Inkompatibilität von Cindrea aufgrund der genannten Anstellung hervorging. Ioan Cindrea konnte gestern nicht aufgefunden werden, um sich zu dem Beschluss des Obersten Gerichtshofs zu äußern. Der Beschluss könne bei der gleichen Behörde angefochten werden.

Onlineausgabe „Turnul Sfatului“ v. 11.12.2014

**Die Geschichte Hermannstadts in 1674 Wörtern. Emil Hurezeanu,
Botschafter von Hermannstadt**

Der Journalist Emil Hurezeanu wurde am Mittwoch Abend seitens der Interimsbürgermeisterin Astrid Fodor mit dem Titel „Botschafter von Hermannstadt“ ausgezeichnet, ein Ehrentitel der durch den Hermannstädter Verschönerungsverein AIOS ins Leben gerufen wurde. Wieso die Wahl auf Emil Hurezeanu gefallen sei, habe der Präsident des Verschönerungsvereins, Tudor Popa, erklärt und Astrid Fodor habe sich zu der Ehre geäußert, diesen Titel an einen Hermanstädter zu verleihen, der bereits Ehrenbürger der Stadt sei. In seiner Rede habe Emil Hurezeanu die Geschichte der Stadt in 1674 Wörtern zusammengefasst. Die Veranstaltung habe im Innenhof des Bürgermeisteramts Hermannstadt stattgefunden und habe über 100 Gäste der Burg zusammengeführt. AIOS habe seine Tätigkeit seit dem Jahr 2010 aufgenommen und habe sich vorgenommen, die Arbeit des in 1879 gegründeten Hermannstädter Verschönerungsvereins wieder aufzunehmen.

„Tribuna“ v. 11.12.2014, S.2

Durchsuchungen: Die Korruption aus Temeswar erstreckt sich bis zum Hermannstädter Bahndepot

Schäden in Höhe von 191.000 Lei haben die Depots der Rumänischen Bahngesellschaft einbüßen müssen, in Hermannstadt waren es Schäden in Höhe von fast 19.000 Lei. Richter der Nationalen Antikorruptionsbehörde haben Untersuchungen aufgrund des Verdachts auf Korruptions-Gesetzesübertretungen die in 2014 verübt worden seien, durchgeführt. Gestern wurden zeitgleich an 48 unterschiedlichen Orten in Bukarest sowie in den Kreisen Timiș, Klausenburg, Kronstadt, Hermannstadt, Argeș, Prahova, Arad, Suceva, Galați, Iassy und Constanța Durchsuchungen durchgeführt. Es handele sich um 20 öffentliche Behörden sowie Firmen und Privatpersonen die unter Verdacht stünden, Gelder veruntreut zu haben, gehe aus einer Mitteilung der Antikorruptionsbehörde hervor. Den Vertretern des Hermannstädter Bahndepots wurden einige Verträge zur Beschaffung unterschiedlicher Sachgüter zur Untersuchung eingefordert. Das Überprüfen der unterzeichnenden Parteien sowie die rechtmäßige Gültigkeit der Unterlagen stünden noch aus, so Vertreter des Hermannstädter Bahndepots. Im Kreis Timiș seien bereits zahlreiche politische hochrangige Vertreter seitens der Sozialdemokraten, die leitende Funktionen bei unterschiedlichen namhaften Institutionen einnehmen, in dieser Sache inhaftiert worden. Bei sämtlichen Beschaffungsverträgen sollen die gekauften Gegenstände preislich überschätzt worden sein, so dass bei den Bahndepots hohe Schulden entstanden seien.

„Tribuna“ v. 11.12.2014, S.%

Über 50 Künstler bei dem Magic Show Fest anwesend

Über 50 Künstler aus insgesamt sechs Ländern werden ihre Zauberkünste beim Magic Show Fest vorführen. Die Veranstaltung werde ab heute und bis zum Sonntag, den 14. Dezember, beim Kinder- und Jugendtheater Gong stattfinden und damit werde dessen 65. Jubiläum gefeiert. Während der insgesamt vier Tage des Festivals werden kleine aber auch ältere Kinder und Erwachsene Zauberer aus Deutschland, den Vereinigten Staaten, Polen, Bulgarien und Rumänien bewundern und deren Jonglierkünste mit Hasen, Tauben, Papageien, aber auch kompliziertere Zauberkünste im Bereich des Sichtbaren und des Unsichtbaren verfolgen können. Die Vertreter des Theaters seien stolz darauf, die Tradition eines Theaters das viel Freude in die Herzen der Kinder bringe, fortsetzen zu können. Wenige Städte landesweit haben eine dermassen langjährige Theatertradition wie Hermannstadt, wo Aufführungen bereits im 16. Jahrhundert stattgefunden haben, so der Direktor des Gong Theaters, Adrian Tibu.

„Evenimentul zilei“ v. 11.12.2014, S.13

Das Abkommen mit dem Internationalen Währungsfonds könnte etwas Positives sein. Das falls Ponta sein Wort hält

Die Regierung sei mit dem Internationalen Währungsfonds und der Europäischen Kommission verhandlungsmäßig auf einen gemeinsamen Nenner gekommen. Das Budgetdefizit auf dessen Grundlage das Budget für das nächste Jahr erstellt werde, soll von 1,4% auf 1,83% ansteigen, einschließlich der Hinzuzählung einer Zuweisung in Höhe von 0,4% für die Ko-Finanzierung von Projekten mit EU Geldern. Verglichen mit dem ursprünglichen Standpunkt den der Internationale Währungsfonds bezüglich des Budgetdefizits (bloß 0,9%) vertreten habe, scheine das eine große Veränderung zum Guten zu sein. Für das letzte Jahr gab es jedoch seitens der Regierung ähnliche Versprechen, ohne dass diese eingehalten wurden. Das würde auch für die Kilometerzahl an Autobahn, die Versprechen bezüglich der Akzisen für Betriebsstoffe oder die europäischen Gelder gelten. Die Frage die sich stelle sei auch, ob es die Ponta Regierung schaffen werde, im nächsten Jahr die bisher katastrophale Absorption der EU Finanzierung zu verbessern. Ausserdem stünde die Bewilligung der EU-Gelder für die operationellen Programme der Zeitspanne 2014-2020 immer noch aus. Das derzeitige Abkommen mit dem Internationalen Währungsfonds könne die Ponta Regierung nutzen, um in Projekte zu investieren, die einen höheren Ertragswert haben.

„România Liberă“ v. 11.12.2014, S.9

Wer sind die Nutznießer der Verringerung der MwSt im Falle der touristischen Pakete

Die Verringerung der MwSt im Bereich Tourismus erfreue Hoteliers und Tourismusagenturen, während Restaurantinhaber von Diskriminierung sprechen. Ob der Tourist aus diesem Krieg als Gewinner hervorgehe oder ob dessen Optionen beschränkt seien, bleibe noch offen. Für sämtliche touristischen Pakete die mindestens Übernachtungen einschließen, werde eine MwSt-Verringerung von 24% auf 9% gelten. Das sei jedoch nur für Pakete der Fall, die Übernachtungen und Mahlzeiten bei dem gleichen Hotel vorsehen, sollte man jedoch in einem anderen Restaurant essen wollen, werde man für eine höhere MwSt aufkommen müssen. Dementsprechend seien Restaurantbesitzer nicht von dieser Maßnahme begeistert. Die Gesamtpreise für touristische Pakete könnten jedoch um 10% zurückgehen.

Ioana Deac, 11.12.2014